

*Daten und Kartografien für die
Erstellung des
Gemeindenentwicklungsprogramms*

Gemeindenatlas Mobilität

Produktbeschreibung



Das Gemeindenentwicklungsprogramm

Mit dem neuen Landesgesetz Raum und Landschaft wurden zwei Gesetze neu gefasst, deren Grundlagen aus den 1970er-Jahren stammen. Das Gesetz möchte folgende Ziele für den Umgang mit Raum und Landschaft in Südtirol operationalisieren:

- Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung
- Schutz der Landschaft und Eindämmung von Zersiedelung und Flächenverbrauch
- Verbindlichere Planung
- bürgernahe, transparentem schnellere und einfachere Verfahren, sowie
- Garantie für leistbares Wohnen und Maßnahmen gegen den Ausverkauf der Heimat.

Auf die Gemeinden kommen mit diesem Gesetz eine ganze Reihe von Neuerungen zu, die sich aus der gestärkten, aktiveren Rolle der Gemeinden ergeben. Zentraler Aspekt dieser neuen Rolle ist ein gestärkter Planungsansatz auf Gemeindeebene, der sich in den neuen Instrumenten niederschlägt. Dabei spielt das **Gemeindenentwicklungsprogramm** eine zentrale Rolle.



Die Umsetzung

Der Planungsprozess zum Gemeindefentwicklungsprogramm besteht in der Zusammenarbeit verschiedener Fachexperten mit Vertretern der Gemeindefverwaltung unter Einbeziehung der Bevölkerung. Auf der Grundlage einer sorgfältigen Bestandsaufnahme in einer Reihe relevanter Fachgebiete und unter Einbeziehung der Bevölkerung bei der Festlegung von Planungszielen liefert das Gemeindefentwicklungsprogramm folgende programmatische Dokumente:

- das Siedlungsentwicklungsprogramm incl. Abgrenzung des Siedlungsgebietes
- das Landschaftsentwicklungsprogramm
- das Mobilitäts- und Erreichbarkeitsprogramm
- das Tourismusentwicklungsprogramm und zusammenfassend
- das Entwicklungsprogramm Raum und Landschaft.

Diese Umsetzung kann man methodisch in drei Zugänge unterteilen:

- Bestandsaufnahme
- Partizipation
- Planung.

GEMEINDENATLAS Mobilität: die Grundidee

Grundlage für die beschriebene Arbeit und Basis für die Bestandsaufnahme ist eine gemeinsame Datengrundlage, die den Status quo beschreibt und ein effizientes Arbeiten unterstützt. Ein Großteil dieser Daten lassen sich räumlich darstellen, für viele dieser Daten sind Zeitreihen vorhanden, um Entwicklungen nachvollziehen zu können. **Grundidee des GEMEINDENATLAS Mobilität ist es, allen am Planungsprozess Beteiligten Daten für den Bereich Mobilität und Erreichbarkeit in einer standardisierten Form zur Verfügung zu stellen.** Nachdem der GEMEINDENATLAS allen Südtiroler Gemeinden angeboten wird, besteht dadurch auch die Möglichkeit, Daten mit Referenzgemeinden zu vergleichen.

Das Produkt

Der **GEMEINDENATLAS Mobilität** bereitet statistische Daten aus verschiedenen Quellen zweckdienlich auf, erstellt

aussagekräftige Indizes und visualisiert sie in Karten, wo dies sinnvoll ist. **Er beschränkt sich dabei auf den Bereich Mobilität und Erreichbarkeit.**

Der **GEMEINDENATLAS Mobilität** gliedert sich intern in drei große Bereiche:

- **Themenkarten** kombinieren vorhandene Informationen, bereichern sie mit Zeitreihen, Indikatoren und Vergleichswerten an und stellen sie kartografisch dar, wo dies sinnvoll ist.

Räumliche Abgrenzung des Untersuchungsgebiets	Topografie des Untersuchungsgebietes mit Gemeindegrenzen, Hauptorten, Örtlichkeiten, Verkehrszählstellen und Straßennetz.
Ansässige Bevölkerung	Im Untersuchungsgebiet ansässige Bevölkerung nach Gemeinden (2019) und Örtlichkeiten (2011 – Volkszählung)
Arbeitsstätten	Arbeitsstätten von Unternehmen (ohne öffentliche Verwaltung) im Untersuchungsgebiet nach Gemeinden (2017) und Örtlichkeiten (2011)
Beschäftigte	Beschäftigte Personen in Arbeitsstätten von Unternehmen (ohne öffentliche Verwaltung) im Untersuchungsgebiet nach Gemeinden (2017) und Örtlichkeiten (2011).
Beherbergungskapazität	Betten in gastgewerblichen und nicht-gastgewerblichen Betrieben und Auslastungsquote nach Gemeinden (2019)
Tourismus	Touristische Ankünfte in gastgewerblichen und nicht-gastgewerblichen Betrieben und mittlere Aufenthaltsdauer nach Gemeinden (2019)
Tourismus (Sommersaison)	Touristische Ankünfte in gastgewerblichen und nicht-gastgewerblichen Betrieben und mittlere Aufenthaltsdauer nach Gemeinden (Sommersaison 2019)
Tourismus (Wintersaison)	Touristische Ankünfte in gastgewerblichen und nicht-gastgewerblichen Betrieben und durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Gemeinden (Wintersaison 2018/2019)

- **Analysekarten** basieren auf eigenen Berechnungen. Hier werden zwar vorhandene Daten verwendet, aber sie werden durch geeignete statistische Methoden weiter verarbeitet. Ein Beispiel ist die kartografische Darstellung der Bedienungsqualität mit dem Nahverkehrsangebot: hier wird eine Netzwerkanalyse der Erreichbarkeit der Haltestellen der Gemeinde mit dem Nahverkehrsangebot kombiniert und ergibt damit Räume mit unterschiedlicher Angebotsqualität.

Pendlerbewegungen zwischen Gemeinden	Wege von/zu Arbeit oder Schule, die Start oder Ziel im Gemeindegebiet haben (verdoppelte Pendlerrelationen; Daten 2011)
--------------------------------------	---

Pendlerbewegungen zwischen Örtlichkeiten	Wege von/zu Arbeit oder Schule, die Start oder Ziel im Gemeindegebiet von Innichen haben (verdoppelte Pendlerrelationen; Daten 2011)
Mobilität auf dem Gemeindegebiet	Wege der ansässigen Bevölkerung Südtirols, die Start oder Ziel im Gemeindegebiet haben (2012)
Nahverkehr und Straßenverkehr rund um die Gemeinde	Einstiege in Nahverkehrsmittel an den wichtigsten Haltestellen in der Gemeinde sowie durchschnittlicher Tagesverkehr an umliegenden Verkehrszählstellen
Bedienqualität des ÖPNV in der Gemeinde	Wegenetz nach Entfernung zu den ÖPNV-Haltestellen
Bedienqualität der öffentlichen Parkplätze in der Gemeinde	Wegenetz nach Entfernung zu den öffentlichen Parkplätzen

- Die **Tabellensammlung** gibt die alle verwendeten Daten in einem dokumentierten Tabellendokument wieder.

Die kartografischen und statistischen Analysen fußen auf folgenden Datenquellen:

- ⊙ **Einwohnerzahlen und demografische Indizes:** aktuelle Bevölkerungsdaten liegen auf Gemeindeebene vor, aus der Volkszählung 2011 sind sie auch auf der subkommunalen Ebene der Örtlichkeiten verfügbar.
- ⊙ **Arbeitsstätten und Beschäftigte:** Angaben zu den Arbeitsstätten und den Beschäftigten in diesen Arbeitsstätten liegen aus der Betriebsstättenzählung und dem ASIA-Archiv auf Gemeindeebene vor.
- ⊙ **Beherbergungskapazität und Auslastung der Beherbergungsbetriebe:** Das touristische Angebot kann durch die Anzahl gewerblicher und nicht gewerblicher Betriebe und ihrer Beherbergungskapazität beschrieben werden. Unterteilungen liegen vor nach Gemeinden und Beherbergungskategorien.
- ⊙ **Touristenflüsse und Aufenthaltsdauer:** Die touristische Nachfrage wird durch die zwei Kenngrößen Ankünfte und Nächtigungen beschrieben. Unterteilungen liegen vor nach Gemeinden, Kategorien der Betriebe und Herkunft der Gäste, die Analyse erfolgt getrennt nach Saison.
- ⊙ **Pendlerströme:** Datengrundlage ist die amtlichen Volkszählung 2011. Dabei wird für den Stichtag erfasst, ob und wie sich die Zielperson täglich zu einem Arbeits- oder Ausbildungsort bewegt. Erfasste Merkmale sind: die Adresse des Wohn- und des Arbeits-/Schulortes, die Uhrzeit, zu der man das Haus verlassen hat, die Fahrzeit sowie die verwendeten

Verkehrsmittel. Damit lassen sich die Pendlerbewegungen kleinräumig darstellen.

- ◉ **Mobilität der Wohnbevölkerung:** Datengrundlage für die Darstellung der Gesamtmobilität sind eine Reihe von Stichprobenerhebungen auf der Grundlage des KONTIV-Designs. In diesen Erhebungen werden die Wege der Zielpersonen an einem Stichtag nach Ausgangspunkt, Ziel, Startzeit, Zielzeit, Wegezweck und Verkehrsmittel aufgezeichnet. Vier dieser Erhebungen, die **apollis** im Jahr 2012 durchgeführt hat, wurden für die Zwecke dieser Analyse zusammengefasst. Grundgesamtheit sind alle ansässigen Personen über 13 Jahre. Die Erhebung bildet die Außer-Haus-Wege für die warme Jahreszeit mit Schulbetrieb ab, die räumliche Auflösung sind Gemeinden und dort die Fraktionen.
- ◉ **Nahverkehr – Angebot und Nachfrage:** Die STA stellt für das Nahverkehrsangebot die Linienführung sowie die Position der Haltestellen bereit, außerdem halte-stellengenaue Nutzerzahlen.
- ◉ **Melderegister der Gemeinde:** Um die Einwohner räumlich feiner lokalisieren zu können, werden die Adressen aus dem Melderegister georeferenziert. Dazu bedarf es eines vollständigen (anonymisierten) Melderegisterauszugs.
- ◉ **Touristische Betriebe:** Um die Bettenanzahl räumlich feiner lokalisieren zu können, werden die touristischen Betriebe mit ihren Merkmalen georeferenziert. Dazu bedarf es einer vollständigen Betriebsliste.

Aktualisierung

Die Erarbeitung des Gemeindenentwicklungsprogramms ist ein Prozess, der für alle Beteiligten Neuland darstellt. Dies gilt auch für die Phase der Bestandsaufnahme. Deshalb ist abzu-sehen, dass sich der GEMEINDENATLAS im Laufe der Zeit an die Bedürfnisse des Planungsprozesses anpasst und weiter-entwickelt. Deshalb ist der GEMEINDENATLAS als Bericht mit mehreren Revisionen angelegt.

- Ergänzung von Themenkarten: sollte es sich im Zuge der Arbeiten zeigen, dass bestimmte Themenkarten Ergänzungen erfahren, etwa durch neu entwickelte Indika-toren, dann werden diese Karten auch für Gemeinden kostenlos nachgereicht, die das Produkt schon abge-nommen haben.

- Neue Themenkarten: sollten im Zuge der Arbeiten neue Themenkarten entwickelt werden, dann wird den Gemeinden, die das Produkt schon abgenommen haben, diese Zusatzkarten zum Vorzugspreis angeboten.

Zusatzkartografie

Personalisierte Themenkarten

Im Zuge von Planungsprozessen kann es nützlich sein, weitere Daten kartografisch darzustellen und eventuell mit anderen Daten in Beziehung zu setzen. **apollis** bietet im Anschluss an die Erstellung des GEMEINDENATLAS die Erstellung weiterer Themenkarten bzw. statistischer Analysen nach Aufwand an.

Kosten

Der *Atlas zur Mobilität auf Gemeindeebene* ist ein standardisiertes Produkt mit festgelegtem Preis. Je nach Gemeindegröße schwankt der Aufwand für die Erstellung, sodass sich die Preisgestaltung aus Festpreis und variablen Anteil pro Einwohner zusammen setzt. Die Karten werden einmalig an die Layoutvorgaben des Auftraggebers angepasst und als PDF-Datei sowie im Format QGIS geliefert. Statistische Schaubilder werden in einem gängigen Grafikformat ausgeliefert, die zugrunde liegenden Daten im Format einer Tabellenkalkulation.

	<i>Kosten pro Gemeinde</i>
Grundpreis	1.900 €
Variablen Anteil pro Einwohner	0,5 €
Kostensatz für Kartografie bzw. Analysen nach Regie; Abwicklung über ein Ticketsystem	63€/h

Profil: Wir sind ...

... eine private Forschungseinrichtung in Bozen, die seit 1993 empirische Studien für öffentliche und private Auftraggeber durchführt. Gegründet wurde sie von ihren beiden Gesellschaftern Hermann Atz und Helmuth Pörnbacher, um die sich heute eine Reihe von meist langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schart.

Wir arbeiten in drei Bereichen: Im Bereich der **Sozialforschung** liegen die Schwerpunkt unserer Arbeit bei Bildungs- und Arbeitsmarktthemen, im Bereich der **Marktforschung** befassen wir uns schwerpunktmäßig mit Fragestellungen zu

Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit, zu Organisationsentwicklung und zur Mobilitätsforschung. Mit einer eigenen Feldabteilung sind wir auch im Bereich der **Umfrageforschung** tätig.

Kontakt

Beschreiben Sie uns Ihr Anliegen, wir diskutieren gerne unverbindlich mit Ihnen darüber. Unsere Kontaktdaten:

apollis

Institut für Sozialforschung & Demoskopie

Dominikanerplatz 35, 39100 Bozen

Tel: +39-0471-970115

Mail: info@apollis.it

PEC: pec@apollis.it

Web: www.apollis.it